

*jajñirē* »sie wurden geboren«. Es soll hier eine nähere Erörterung dieser Ansicht folgen, die bereits von anderen Gelehrten angenommen worden ist, so von Brugmann, Techmer's Ztschr. I 4, S. 239, von Bezzenberger, Beitr. z. K. d. Ind. Spr. II S. 270, von Stolz, Lat. Gramm. § 96.

4. Nach Pāṇini III 4, 81 tritt in der 3. Plur. Perf. Med. *irē*, nach III 4, 105 in der 3. Plur. Opt. Med. *ran* als Substitut für die sonst in der 3. Plur. Med. übliche Endung ein: *pēcirē*, *pacēran*. Nach Pā. VII 4, 6 erhält die mediale Endung der 3. Plur. von Wurzel *ṅī* im Praesens, Imperfectum und Imperativ vorn das Augment *r*: *ṅeratē*, *aṅerata*, *ṅeratām*. Nach der darauf folgenden Regel ist es ins Belieben gestellt, die entsprechenden Formen der Wurzel *vid* ebenso zu bilden, und werden demgemäss im Commentar die Formen *saṃvidratē*, *saṃavidrata*, *saṃvidratām* angeführt. Die Fälle der im Veda mit *r* gebildeten Formen wird bei Pāṇini nur durch das Sūtra »*bahulam chandasi*« VII 4, 8 angedeutet. Im Mahābhāṣya kommen in einer Erörterung zu VII 4, 6 die zwei vedischen Stellen *adṛṅram asya kētavaḥ* (Athv. XIII 2, 48) und *adṛṅram asya kētavaḥ* (Rv. I 50, 3) zur Sprache. Aus dem Gesagten geht hervor, dass die einheimischen Grammatiker *ṅeratē*, *vidratē* und vedische Formen wie *adṛṅran*, *adṛṅram* anders aufgefasst haben als die beiden Formen der gewöhnlichen Sprache *pēcirē* und *pacēran*. Eingehend hat von allen diesen Formen gehandelt Th. Benfey in seiner Abhandlung »Ueber die Entstehung und Verwendung der im Sanskrit mit *r* anlautenden Personalendungen«, Abhandl. d. K. G. d. W. zu Gött. XV (1871) S. 87—155. Einen Ueberblick über die vedischen Formen giebt Delbrück, Das Altind. Verbum, S. 76 ff., woselbst auch noch auf andere hier einschlagende Arbeiten verwiesen wird.

Aller Wahrscheinlichkeit nach gehörte aber noch zu den von Benfey und Delbrück behandelten Formen aus dem Activ die Endung, die in Pausa *-uḥ* lautet und früher allgemein als ursprüngliches *-us* aufgefasst wurde. Sie findet sich (vgl. Delbrück, Altind. Verb. S. 64, 65):

a) im Perfect, z. B. *duduhur*, *pēcūr*, *vidūr*, *takshur*, *yamur*, *skambhur*,

b) im Imperfect der 3. und 2. Präsensklasse und des Intensivs, z. B. *ajahur* von *jahāmi*, *adadhur*, *duhur*, *mandur*, *jōhavur*,